

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energie- und Umweltfragen vom 24.02.2015 im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder sind ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte:

Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Norbert Stumpf

Ausschussmitglieder

Gabriele Dirsch

Vertreter

Dr. Stephan Junger
Doris Michaelis

Sachverständige oder sachkundige Personen

Michael Koolman

Schriftführerin

Michaela Gundermann

Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

Entschuldigt fehlen die Gemeinderatsmitglieder:

Ausschussmitglieder

Johannes Eger	krank
Johannes Karl	berufliche Gründe
Wolfgang Meyer	private Gründe

Vertreter

Christa Schmucker-Knoll	krank
-------------------------	-------

Sachverständige oder sachkundige Personen

Martin Plumeyer	berufliche Gründe
-----------------	-------------------

Tagesordnung:

1. **Fragen aus der Zuhörerschaft**
2. **E-Bike Verleih - Vorstellung Konzept**
3. **Analyse Wasseraufbereitungsanlage; Windrad an der Wasseraufbereitungsanlage**
4. **Energiecoaching - Stand der Bearbeitung**
5. **Vor-Ort-Termin Bauhof wegen Grünflächenpflege**
6. **Kenntnisnahmen und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **18:34 Uhr**.

Einwendungen zur Ladung, zur Tagesordnung und gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 24.11.2014 werden nicht erhoben.

Lfd. Nr. 1 - Fragen aus der Zuhörerschaft
--

keine

Lfd. Nr. 2 - E-Bike Verleih - Vorstellung Konzept
--

Sachverhalt:

Herr Koolman von der AG Energieerzeugung stellt das Konzept für „E-Mobilität in Bubenreuth“ vor.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass zwei Pedelecs (**PEDal ELEctric Cycle**), beispielsweise vor dem Rathaus, bereit stehen sollen und dort entliehen werden können.

Über ein Online-System sollen Nutzer, nach vorheriger Registrierung, ein solches „E-Bike“ dann bis zu 48h ausleihen können.

Die Ausleihe wäre dann, abgesehen von einer einmaligen (Schutz-) Gebühr bei der Registrierung oder einem Jahresbeitrag von ca. 50,00 €, kostenfrei.

Für die Gemeinde Bubenreuth stellt diese Maßnahme eine Investition für die Energiewende im Bereich der Mobilität dar.

Dieses Programm beschränkt sich zeitlich auf einen Rahmen von 2 – 3 Jahren.

Anschaffung:

Es gäbe zwei Möglichkeiten für die Gemeinde diese beiden Pedelecs anzuschaffen.

Alternative 1: Die Gemeinde kauft die Pedelecs für ca. 2.500,00 € pro Stück. Eigentümer ist dann die Gemeinde.

Hinzu kämen noch ca. 10,00 € bis 35,00 € Versicherung pro Monat und Rad (es gibt wohl Versicherungen oder Zusatzpolicen bei denen dann auch Diebstahl und Reparaturkosten der Pedelecs mit abgedeckt sind).

Bei der angestrebten Laufzeit von 3 Jahren würden Anschaffung und Versicherung die Gemeinde Bubenreuth ca. 7.500,00 € kosten.

Alternative 2: Die Gemeinde least die Pedelecs für ca. 50,00 € bis 80,00 € pro Monat und Rad (zzgl. Versicherungskosten wie bei Alternative 1).

Hier wären Reparaturen und Ersatzteile dann bereits in den Leasingkosten enthalten. In diesem Fall bleibt der Leasinggeber Eigentümer. Nach Ende der Laufzeit besteht jedoch die Möglichkeit die „E-Bikes“ für 10 % vom Brutto-Neuwert zu erwerben.

Bei der angestrebten Laufzeit von 3 Jahren würde die Leasingvariante somit ca. 8.000,00 € kosten.

Standort:

Als Standort käme entweder direkt die Fa. Akkuradt oder das Rathaus infrage.

Der Standort bei der **Fa. Akkuradt** hätte den Vorteil, dass die Räder praktisch im Vorbeigehen von der Firma regelmäßig überprüft werden können.

Der Standort am **Rathaus** hätte den Vorteil, dass die Öffentlichkeitswirksamkeit größer ist. Außerdem könnten die Pedelecs auch von Mitarbeitern der Gemeinde als Alternative zum Kfz für Dienstfahrten genutzt werden.

Sicherung:

Die Fahrräder werden am Standort normal abgeschlossen. Den Schlüssel kann man z. B. in einem dort aufgestellten Safe mit PIN oder RFID-Chip einschließen. Ein solcher Safe könnte von der Gemeinde Buckenhofen, die ein solches Projekt bereits abgeschlossen hat, sogar gebraucht übernommen werden (Anschaffung ca. 30,00 €) Bei dieser Variante bleiben die Akkus am Fahrrad und werden nach dem Abstellen zum Laden angeschlossen.

Die andere Variante um die Fahrräder zu sichern wären Schließfächer mit PIN oder RFID-Chip, in denen sich sowohl eine Steckdose als auch die Ladestation der Akkus befindet. Der Akku verbleibt nicht am Fahrrad sondern wird zum Laden im Schließfach eingeschlossen. Die Kosten für einen solchen Schrank betragen jedoch ca. 2.000,00 € EUR. Eine RFID Anlage (Schloss, Chip-Schlüssel-Anhänger, Software) kostet ab 600,00 €. Hinzu kämen noch Kosten für die Installation.

Der Aufwand für die Verwaltung soll so gering wie möglich gehalten werden. Unklar ist noch ob die Initiatoren einen eigenen Verein gründen müssten, man sich dem Verein Car-Sharing Erlangen anschließen könnte oder ob die Gemeinde Bubenreuth eigenständig das Konzept umsetzen könnte.

GRM Michaelis, die heute stellvertretend für GRM Meyer anwesend ist, äußert Bedenken hinsichtlich der Anschaffung solcher Pedelecs. Sie erklärt, dass Sie es nicht als Aufgabe der Gemeinde sehe solche E-Bikes bekannter zu machen und weist auf mögliche Probleme mit den Akkus, Belastung der Verwaltung bei Beschwerden oder eventuellen Diebstahl der Fahrräder hin. Ansonsten wären alle Ausschussmitglieder bzw. deren Vertreter mit einer Anschaffung einverstanden und sehen es als gute Möglichkeit den Bubenreuther Bürgern eine umweltschonende Art der Mobilität näher zu bringen.

Ergebnis:

Der Energie- und Umweltausschuss schlägt dem Gemeinderat vor, zwei Pedelecs zu leasen. Als Standort der Ausleihstation wird das Rathaus vorgeschlagen.

Lfd. Nr. 3 - Analyse Wasseraufbereitungsanlage; Windrad an der Wasseraufbereitungsanlage

a) Sachverhalt „Analyse Wasseraufbereitung“:

Vom Arbeitskreis Energiewende wurde bereits im Herbst 2013 eine Grobanalyse durchgeführt und ein Fachgutachten vorgeschlagen. Herr Bürgermeister Stumpf erläutert, dass die Gemeinde sich bezüglich einer genauen Analyse der Wasseraufbereitungsanlage bereits mit den Erlanger Stadtwerken in Verbindung gesetzt hat. Der dort zuständige Mitarbeiter befindet sich jedoch derzeit noch in Urlaub. Die genauen Bedingungen und der Ablauf können also erst besprochen werden, wenn dieser wieder aus dem Urlaub zurück ist.

Ergebnis:

Sobald die Gemeinde Rückmeldung erhält, sollen die Informationen an den Arbeitskreis Energiewende, sowie an den Ausschuss für Energie- und Umwelt weitergegeben werden.

b) Sachverhalt „Windrad an der Wasseraufbereitungsanlage“

Der Arbeitskreis Energiewende hat vorgeschlagen ein Windrad an der Wasseraufbereitungsanlage zur Energiegewinnung anzubringen.

Herr Bürgermeister Stumpf erläutert, dass gerade von Herrn Wölfel geprüft wird, ob es überhaupt möglich ist dort eines aufzustellen. Herr Wölfel hat diesbezüglich bereits in Erfahrung bringen können, dass jegliche Erdarbeiten im Fassungsbereich des Brunnens laut Schutzgebietverordnung nicht erlaubt sind. Es wäre somit nur möglich direkt am Gebäude ein Windrad anzubringen. Hierbei ist jedoch fraglich, ob dies aufgrund der Schwingungen die durch das Windrad entstehen möglich ist und ob es eine Firma gibt, die Windräder anbietet die nicht auf Masten montiert werden müssen.

Ergebnis:

Laut Vorschlag von Herrn Koolman sollten dennoch Windmessungen durchgeführt und in Erfahrung gebracht werden ob eine Anbringung am Gebäude möglich ist und welche Firma dies durchführen könnte. Grundsätzlich ist auch noch abzuklären, ob eine Ausnahmege-
nehmigung für die Anbringung am Gebäude erteilt werden kann.

Lfd. Nr. 4 - Energiecoaching - Stand der Bearbeitung

Sachverhalt:

Nachdem es Unklarheiten über den Ablauf des Energiecoachings gegeben hat, erläutert Herr Bürgermeister Stumpf den derzeitigen Stand und wie es weiter geht.

Die von der Energieagentur Nordbayern übersendeten Exceltabellen sind noch durch die Gemeinde zu vervollständigen. Wenn diese Daten ausgewertet wurden, findet laut Ablaufplan das interne Auftakttreffen statt. Dort werden dann die ersten Informationen zur Ist-Situation und zum Potenzial der Energiestrukturen dargelegt. Bei diesem Treffen wird auch erst endgültig die zu begehende Liegenschaft ausgewählt.

Nach diesem Schritt gilt es die öffentliche Veranstaltung zu organisieren, bei der wiederum die Ist-Situation in Punkto Energieverbrauch und –erzeugung dargestellt wird und welche Chancen es im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien gibt. Zum Schluss gibt es noch eine Abschlussbesprechung ggf. in Zusammenhang mit einer Gemeinderatssitzung bei der die Ergebnisse dokumentiert werden und das weitere Vorgehen besprochen wird.

Parallel zum Energiecoaching wird Frau Gundermann, in deren Aufgabengebiet die Liegenschaftsverwaltung fällt, an einer Schulung des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt zum Thema Energiemanagement teilnehmen. (Diese Schulung ist nur für Mitarbeiter der Verwaltung vorgesehen.)

Ergebnis:

Der Energie- und Umweltausschuss, sowie der Arbeitskreis Energiewende werden über den weiteren Ablauf auf dem Laufenden gehalten.

Lfd. Nr. 5 - Vor-Ort-Termin Bauhof wegen Grünflächenpflege

Sachverhalt:

Es sollte ein Vor-Ort-Termin mit dem Bauhof zum Thema Grünflächenpflege vereinbart werden. Herr Bürgermeister Stumpf weist darauf hin, dass dies bei der letzten Sitzung nicht geschehen ist und das man daher den Punkt heute erneut auf die Tagesordnung gesetzt hat. Seitens GRM Dirsch wurde bei der letzten Sitzung die Begrünung von Verkehrsinseln vorgeschlagen. Auch dies soll bei dem Vor-Ort-Termin besprochen werden (insbesondere in welchem Umfang die Aussaat einer Wildblumenmischung Sinn macht und vorzeigbar ist.) Eventuell können bei größeren Flächen auch Hinweisschilder angebracht werden, was und warum dort welche Blumenmischung angesät wurde.

Ergebnis:

Da heute außer GRM Dirsch kein reguläres Ausschussmitglied anwesend ist, kann heute kein Termin festgesetzt werden. Terminfindung soll online über „Doodle“ stattfinden.

Lfd. Nr. 6 - Kenntnisnahmen und Anfragen

Der Vorsitzende gibt folgendes zur Kenntnis:

- **Vorhaben „Visualisierung der geplanten bzw. bereits bestehenden Photovoltaik Anlagen“**

Wasseraufbereitungsanlage – eventuell Visualisierung über Anzeigentafel; aber nur wenn diese förderfähig ist (Kosten wenn Anzeigentafel angebracht wird ca. 3.000,00 € es sei denn es gibt Zuschüsse – Kosten ohne Anzeigentafel ca. 1.000,00 €)

Bauhof – soll keine Visualisierung erhalten – Kosten für Router ca. 300,00 €

Feuerwehrgerätehaus – ebenfalls keine Visualisierung – Kosten für Router ca. 600,00 €

Grundschule Bubenreuth - Visualisierung über LCD Monitor, über den dann auch Bekanntmachungen, Aktionen etc. dargestellt werden können und auf dem auch die Daten aller anderen Standorte von Photovoltaikanlagen gezeigt werden sollen – Kosten ca. 1.000,00 €

Rathaus – Visualisierung über LCD Monitor, ebenfalls um auch über Veranstaltungen, Gemeinderatssitzungen etc. informieren zu können – Kosten ca. 1.000,00 €

Insgesamt werden ca. 6.000,00 € für die Visualisierung der Photovoltaikanlagen zusammen kommen. Es werden entsprechende Gelder dafür in den Haushalt aufgenommen.

Aus den Reihen der anwesenden Ausschussmitglieder werden folgende Anfragen gestellt:

GRM Dirsch spricht die derzeitige „Baumbeschau“ an. Sie erkundigt sich was eigentlich passiert, wenn aufgrund des Gutachtens viele Bäume gefällt werden müssen. Findet dann eine Wiederaufforstung statt? Sie stellt den Antrag auf Pflanzung neuer Bäume.

Ende: 20:45 Uhr

Norbert Stumpf
Vorsitzender

Michaela Gundermann
Schriftführer